

Grußwort

des Bischofs der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg

Unsere Kirchengebäude sind ein kostbares Gut. Sie sind Teil unserer Geschichte. An und in ihnen wird der Reichtum christlicher Überlieferung ablesbar. Als stumme Zeugen »predigen« diese Gotteshäuser, denn ihre Architektur, ihr Bilderprogramm und ihre künstlerischen Gestaltungselemente geben Auskunft über das christliche Leben vergangener Generationen, ihre Theologie und die Gestalt des Glaubens in der Welt. Die Geradheit der Fugen zwischen den sorgfältig geschichteten Feldsteinmauern und die ausgewogenen Proportionen der Ziegelflächen zeugen ebenso wie die Buntheit des Fachwerks und die Wucht der Westtürme von der Kunst des Kirchenbaus früherer Jahre.

Der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V., der in diesem Jahr seinen zehnten Gründungstag begeht, hat es mit großem Engagement bewerkstelligen können, dass die in dieser Broschüre aufgeführten Kirchen nicht nur von außen anzusehen sind, sondern als »offene Kirchen« auch einladen wollen einzutreten, den Raum auf sich wirken zu lassen, um neben den kunsthistorischen auch den spirituellen Erwartungen der Besucher gerecht zu werden.

Denn offen ist eine Kirche nur, wenn sie als Gebäude geöffnete Türen hat und ihre Gemeinde nicht darauf be-



Die Dorfkirche in Bagow (Havelland) vor und nach der Wiederherstellung (Aufn. 1991 und 1999)

schränkt, ihren Bestand zu hüten, sondern auf andere zugeht und so zeigt: Hier erfahren Menschen Aufnahme, hier können sie Gemeinschaft erleben und zu sich selbst kommen.

So sind unsere Kirchen sichtbare Zeichen dafür, dass Gott unter den Menschen Wohnung nimmt. Sie sind der Ort, an dem Menschen ihren Alltag unterbrechen, um Gottesdienst zu feiern, auf Gottes Wort zu hören, zu beten, zur Ehre Gottes zu singen und zu musizieren.

Durch diesen Gebrauch der Kirchen, der Jahrhunderte hindurch kontinuierlich gepflegt wurde, haben diese Orte eine eigene Atmosphäre und Ausstrahlung, die es auch künftig zu erhalten gilt.

Mögen Sie einstimmen können in die Worte des Psalm-Beters:

*Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses
und den Ort, da deine Ehre wohnt.
(Ps. 26,8)*

Ihr Wolfgang Huber